

## **De-Phazz: Luck You!**

Das Cover spricht eine deutliche Sprache: Dies ist eine Protestplatte. Und zwar gegen Zwietracht, Engstirnigkeit und schlechte Laune. „Luck You!“, das 20. Studioalbum von De-Phazz, birgt die Quintessenz all dessen, was Deutschlands wichtigsten Export in Sachen intelligent-loungiger Unterhaltungsmusik ausmacht. Hier wird nicht gespalten und getrennt, sondern alles zu einer groovenden Koexistenz zusammengeführt: Soul und Jazz, Dub und Pop, HipHop und Operette, Un- und Tiefsinn. Entspannt euch mal für einen Augenblick, seid freundlich zueinander, lautet die Botschaft. Kurz: Luck You! Beglückt euch!

Wie es sich für eine Protestplatte gehört, hat sich De-Phazz ein Stück weit neu erfunden. Eigentlich hätte das Album auch „Bandmade“ heißen können, verrät Chef-Konzeptualist Pit Baumgartner. „Dies ist die De-Phazz-Studioplatte mit dem größten Band-Einfluss“, erklärt der Sample-Spezialist und Klangmontagen-Virtuose. So entstand der Großteil der Stücke auf „Luck You!“ in enger Zusammenarbeit von Baumgartner mit seinen langjährigen Instrumentalkomplizen Ulf Kleiner (Piano, Rhodes), Marcus Bartelt (Saxofon, Bassklarinetten) und Oli Rubow (Drums). Die Devise lautete: Weniger Collagen wie auf dem 2024 erschienenen Schnittkunst-Meisterwerk „Pit Sounds“, dafür mehr handgemachte Musik.

Wobei De-Phazz nichts von seiner Verspieltheit und seinem Witz einbüßt. Ganz im Gegenteil. Auch auf „Luck You!“ finden sich Ohrwürmer, die man ähnlich wie den millionenfach gestreamten Welthit „Mambo Craze“ nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Etwa das von Sandie Wollasch gesungene „My Turntable Is Unable“, in dem entgegen anderslautender Gerüchte kein berufsbedingtes Trauma aus Pit Baumgartners Zeit als DJ verarbeitet wird. Oder das Stück „Available for Headlines“, in dem es um verloren gegangene Ideale und die dunklen Seiten der Aufmerksamkeitsökonomie geht. So lässig leicht die Nummern auch wirken mögen – sie sind voller anspielungsreichem Tiefgang. Jazz ist dabei immer wieder Trumpf. So zum Beispiel in den eleganten tieftönenden Linien, die Marcus Bartelt auf Baritonsaxofon und Bassklarinetten in „Serenade to Go“ und dem Titelstück „Luck You!“ hören lässt. Oder in „Sketches of Rain“, in dem Joo Kraus seine gestopfte Trompete über ein Geflecht iberisch anmutender Melodieschnipsel so melancholisch greinen lässt wie einst Miles Davis auf seiner Platte „Sketches of Spain“. Man muss diese Verweise aber gar nicht kennen, um beim Hören von „Luck You!“ wohlige Glücksgefühle zu empfinden.

„Ich wollte mal das Fenster aufmachen und frischen Wind hineinlassen“, umschreibt Baumgartner die Philosophie der Aufnahme. Dazu gehört auch eine personelle Blutauffrischung. So geben mit der Posaunistin Antonia Hausmann und der Sängerin Lotti Benischka zwei verheißungsvolle neue Stimmen ihr Debüt im De-Phazz-Universum. Benischka ist es vorbehalten, an der Seite ihres Vaters Joo Kraus im yachtppopigen „Trenched in Colours“ für einen stimmungsvollen Album-Abschluss zu sorgen. Eine schöne Demonstration dafür, wie harmonisch Babyboomer und die Generation Z zusammenarbeiten können.

Wenn man Pit Baumgartner fragt, was Glück für ihn bedeutet, sagt er: „Glück ist etwas ganz Einfaches. Du kannst nicht danach streben, es fällt dir einfach zu. Du musst nur erkennen, wenn es da ist.“ De-Phazz macht es den Hörern in dieser Hinsicht nicht schwer. In diesem Sinne: „Luck You!“